

1619 August 11., Willmendingen

A

SCHREIBEN VON [OBERAMTMANN] JOHANN JAKOB BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [DEN] GARDEHPTM. IM DIENSTE DES FRANZ. KÖNIGS [LUDWIG XIII.], KONRAD III. ZURLAUBEN, PARIS

"Insonders günstiger lieber Herr, seinem guoten anerbieten nach, stellet sich Zeiger mein Bruoder bei demselbigen ein, unnd will dabei dienstfründtlich gebeten haben, wie dann Meines Herren Vattern [Johann Jakob Beck von und zu Wylmadingen] unnd mein sonderbares Vertrauwen zuo dem Herrn stehet, gedachten andern Bruoderen [Johann Baptist? Beck von und zu Wylmadingen]¹ in guotem befelch unnd recommendation zuo halten, unnd nach müglichen dingen zuo promovieren, auff das er etwas erfahren unnd lernen könde, solches zuo seiner Zeitt haben zuo geniesen. Neben disem langt auch an den Herren mein bittliches begeren, ohnbeschwertt ihne auch dahin nicht lassen zuo kommen, das er Unnotwendiger weis schulden mache, wie dann solche gesellen zuo thuon pflegen, unnd ichs selbst erfahren, auff das er kein Verschwender und prodigalischer Vatter Verderber wurde, was aber ieder Zeitt die billichmessige unnd erheischende noturfft erforderet, dasselbige soll ihme unverweigerlich passiert unnd gefolgt werden, der Herr würdet seinem hohen verstandt nach diser sachen gebürenden ratht zuo schaffen wüsen, damit solche Ungelegenheiten vermitteln bleiben könden.

Antreffendt die bewüste sach [- Graf Allwig von Sulz versuchte, vermittels Zurlaubens Intervention als Oberst in die Fremden Dienste Frankreichs zu treten -]² Meinen Gnedigen Herren [den besagten Landgraf im Klettgau] anlangendt, welle der Herr wie man das höchste vertrauwen in den Herrn setzet der müglichkeit nach befürderen, damitt einest gewisse endtliche resolution herauskommen, sonst referiere ich mich diser sach halber genzlich auff mein vorgehende schreiben³".

1) s. AH 74/19

2) s. AH 84/18

3) s. AH 97/33, 34

Original, mit Siegel - AH 97, 104-105 - Blatt 104^v und 105^r leer